Intelligenz=Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 17. Dienstag, den 21. Januar 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 19. Januar 1840.

Die Herren Kaufleute R. Stobbe, W. Lepp aus Tiegenhoff, Ph. H. Werner aus Imgenbach, August Kleimann und A. H. Wilhelmi aus Stettin, Klassen aus Elbing, J. Witte aus Lübeck, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Axen aus Stettin, die Herren Gutsbesitzer v. Lutski aus Brodnitz, v Wersen nebst Frau Gemahlin aus Semlin, Herr Amts-Actuarius Koths aus Pogutken, log. im Hotel d'Oliva. Herr Oberlandesgerichts-Referendarius Herrmann aus Königsberg, Herr Kaufmann Dahlström aus Pr. Friedland, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Berkowitz aus Riga, die Herren Wagenbauer S. Lemki und G. Kühler von Elbing, Herr Prediger Bobrick von Neuteich, log. im Hotel de Leipzig.

AVERTISSEMENTS.

1. Höherer Anordnung gemäß soll eine, in den Grenzen von Sobbowitz belegene Wiesen-Parzelle von 33 □Ruthen preuß. an den Meistbietenden mit oder ohne Domainenzins verkauft werden.

Zu diesem Veräußerungs-Geschäfte ist

zum 8. Februar d. J.

im hiesigen Amts-Lokale Termin anberaumt, zu welchem sich Erwerber einfinden wollen.

Die Veräußerungs-Bedingungen so wie der Plan der Wiese können in den Dienststunden hier eingesehen werden.

Sobbowitz, den 17. Januar 1840.

Königl. Domainen-Amt.

2. Der Reparatur- und Vergrößerungs-Bau des hiesigen Schul- und Organistenhauses soll im laufenden Jahre ausgeführt und nebst der Beschaffung des dazu nöthigen eichenen Holzes, in Entreprise ausgethan werden. Hand- und Spanndienste leistet die hiesige Schul- und Kirchengemeinde.

Der Termin hiezu ist auf

den 6. Februar c.

in hiesigem Amtslocale anberaumt, zu welchem Unternehmungsfähige eingeladen werden. Anschläge liegen zur Einsicht hier vor.

Sobbowitz, den 17. Januar 1840.

Königl. Domainen-Amt.

Literarische Anzeige.

3. Bei Carl Hoffmann in Stuttgart ist so eben erschienen und in der Buchhandlung von **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432. zu haben:

Goldsmith's Landprediger von Wakefield.

Eine Erzählung, angeblich von ihm selbst verfaßt.

Neue Bearbeitung. Mit schönem Stahlstich. Preis, broschirt 15 Sgr.

Dieses Buch ist als ein klassisches, im wahren Sinne des Wortes, jedem Gebildeten wenigstens dem Namen nach bekannt; viele Uebersetzungen in allen Sprachen zeugen für seinen Werth. Die, schon an sich innige Theilnahme erregenden, Schicksale des wackern Pfarrers und seiner Famlie, seine Demuth im Glücke, sein erhabener Stolz im Unglück, sind in diesem Werke auf eine so einfach gemüthliche Weise geschildert, daß es mit Recht zu einem der wenigen gezählt wird, welche oft und immer mit neuem und gesteigerten Genusse gelesen werden. Unsere Uebersetzung ist vollständig und wird befriedigen. — Von den, in gleichem Verlage erschienenen:

Byron's sämmtlichen Werken.

Taschenformat, Velinpapier. 10 Bände. Preis 2 Thaler 15 Sgr.

ist so eben der 9te Band versandt; der 10te (letzte) ist in wenigen Tagen vollendet.

Anzeigen.

4. Sonnabend den 25. Januar c. Ball in der Ressource zum freundschaftlichen Verein. Anfang 7 Uhr. Die Vorsteher.

5. **Gewerbeverein.**

Mittwoch, den 22. Bücherwechsel. Präcise 7 Uhr beginnt der Vortrag.

6. Für die zur Linderung meiner Noth am 18. d. M. als dem Stiftungstage Eines Löblichen Gewerbe-Vereins gesammelten und mir behändigten 5 Rthlr. 26 Sgr. sage ich den edeln Gebern meinen herzlichsten Dank. C. G. Schneider.

7. Das Haus Heil. Geistgasse № 780., enthaltend 7 heizbare Stuben, Küche, Keller, Hofplatz und Apartement, ist im Ganzen zu vermiethen, oder auch unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres Langgasse № 404.

8. **Das optische Zauber-Theater**

ist jeden Abend geöffnet. Anfang 6 Uhr, Ende 8 Uhr. Die neu hinzugekommene Vorstellung, ein nordischer Seehafen (Winterlandschaft) wird zum Schluß gegeben.

Gregorovius.

9. Während meiner Abwesenheit zeichnen die Herren S. Mankiewicz und C. M. Störmer meine Firma per procura Elkan Mankiewicz.

10. **Pferde-Verkauf.**

Mittwoch den 29. d. M., ist ein gerichtlicher Termin in Marienwerder zum Verkauf der zum Nachlasse des daselbst verstorbenen Major von Wenckstern gehörigen Wagenpferde, welche auch zugeritten sind, angesetzt worden: Zwei Fuchs-Engländer, 7 und 9 Jahr alt, Wallache. Kauflustige werden hiemit eingeladen.

Marienwerder, den 19. Januar 1840.

Vermiethungen.

11. In St. Albrecht № 51., gerade über dem Chaussee-Hause, sind 3 logeable Wohnungen mit etwas Gemüseland, zu diesen Ostern zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere darüber bei Wilh. Jantzen auf Stadtgebieth № 24.

12. Drehergasse № 1351. ist ein decorirtes Zimmer, nach der Brücke, nebst Heerd und Kammer, an einzelne Damen sogleich oder zum 1. April zu vermiethen.

13. In dem Hause Fischerthor № 133. sind 2 Zimmer und Kabinet sogleich oder zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

14. Frauengasse (Sonnenseite) № 883. ist eine Obergelegenheit von 3 bis 4 gemalten Stuben, Küche, Boden und gewölbtem Keller zu vermiethen und rechter Ziehzeit zu beziehen.

15. Poggenpfuhl № 387. sind 2 Stuben, Küche u. s. w., an ruhige Bewohner, wenn auch bald, und № 769. am Spendhause 1 Ober- u. 1 Unterwohnung mit eigener Thür, 2 Stuben u. s. w. zu Ostern zu vermiethen. Näheres № 387.

16. Hundegasse № 274. ist ein Saal mit Meubeln sogleich zu vermiethen.

17. Brodtbänkengasse № 713 sind 2 Zimmer mit Meubeln, nebst Küche, Kammer und Holzgelaß an einzelne Damen oder Herren zu Ostern zu vermiethen.

18. Jopengasse 733., ist ein sehr bequemes Logis, bestehend aus einem Saale, 4 Zimmern, einer großen Küche, Boden, Keller rc., an ruhige Einwohner zu vermiethen, und Ostern zu beziehen.

19. St. Catharinen Kirchensteig № 596. ist eine freundliche Obergelegenheit, bestehend in einer decorirten Stube nebst Schlafkabinet, Küche, Keller, Boden und Kammer, wie auch Eintritt in den Garten an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auctionen.

20. Freitag, den 24. Januar 1840, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Mörserspeicher in der Brandgasse, von der Hopfengasse kommend linker Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Einige Fässer Virginy-Tabacksblätter.

Um 11 Uhr werden daselbst auch verkauft werden:

Eine Parthie sehr schöne mahagony Fourniere

in verschiedenen Größen.

21. Dienstag, den 21. Januar 1840 Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Dorbritz im Berg-Speicher in der Königl. Niederlage an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie Bengal-Reiß.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen

22. Hochländisches büchenes Klobenholz, so wie fichtenes dreifüßiges Klobenholz, ist zu haben vorstädtschen Graben № 403.

23. Ein sauber gearbeitetes Damen-Toilett-Kästchen ist für einen billigen Preis zu verkaufen Johannisgasse № 1375.

24. Am vorstädtschen Graben № 39. stehen mehrere litthauische Pferde zum Verkauf.

25. Sehr gute reinschmeckende Kabelsau erhält man Pfundweise niedern Seigen № 843.

26. Röpergasse № 458., sind **Bratenwender** verschiedener Größe käuflich zu haben.

27. Altstädtschen Graben № 1280. ist beständig gut gesalzenes Rindpökelfleisch a ℔ 3 Sgr., Lübschewurst a ℔ 8 Sgr., Gothaer Preß-, Zungenwurst und Schinkenrolade a ℔ 6 Sgr., hiesige Preß-Wurst und Sülz a ℔ 5 Sgr., Sächsische- u. Zwiebelwurst a ℔ 4 Sgr. geringere Sorte a ℔ 3 Sgr., gehacktes Rind-, Schweine- u. Wurstfleisch, a ℔ 4 Sgr., bestes weißes Schweineschmalz in ganzen Pfunden, a ℔ 5 Sgr., zu haben bei C. B. Zimmermann.

28. Eine neue Sendung ächt amerikanischer Gummi-Schuhe in allen Größen, welche in Qualité die frühern noch übertreffen, erhielt so eben wieder und empfiehlt billigst F. L. Fischel, Langgasse.

29. Ganz moderne quarrirte Wollenzeuge in einer Farbe, gingen mir so eben ein. Fischel.

30. Die erwarteten franz. Ball-Blumen empfing Fischel.

31. Holzgasse № 35., ist eine italienische Violine nebst Kasten und einem kleinen mahagoni Notenpult zu verkaufen.

32. **Die allerbesten wirklich ächten Maikäse**, empfiehlt in beliebigen Qualitäten aufs billigste, Gottlieb Gräske, Langgasse dem Posthause gegenüber.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

33. (Nothwendiger-Verkauf.)

Das den Eigenthümer Johann Gottlieb und Anna Catharina Heinrichschen Eheleuten zugehörige, in dem Höheschen Dorfe Müggenhall № 41. des Hypothekenbuchs gelegene Krug-Grundstück, abgeschätzt auf 469 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Acht und zwanzigsten April 1840 Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

34. Zum Verkaufe der den minorennen Erben der Joseph Schönnagelschen Eheleute gehörigen, auf dem Pfarrlande zu Praust gelegenen, auf 160 Rthlr. taxirten Gebäude, in 1 Wohnhause, 1 Scheune, 1 Viehstalle und 1 Backhause bestehend, wird im Wege der Auction im Termine auf

den 21. Februar c., Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Sekretair Lemon angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Genehmi-

gung des Vormundschaft=Gerichts zu dem Zuschlage für das Meistgebot vorbehalten bleibt, und daß es Sache des Käufers ist, wegen Fortsetzung der Pacht, in Betreff des bisher bei den Gebäuden benutzten Acker= und Wiesen=Landes von 14 Morgen 130 □Ruthen, mit dem Kirchen=Collegium zu Praust, sich zu einigen, in Entstehung dessen aber, die Gebäude von Martini 1840 abzubrechen.

Danzig, den 14. Januar 1840.

Königliches Land= und Stadt=Gericht.

Edictal = Citationen.

35. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Daniel Gottlieb Buschwald durch die Verfügung vom 17. Februar 1838 der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Masse hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 19. Februar 1840 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis=Justiz=Rath Skopnick angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandelen, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, den hiesigen Justiz=Rath Senger und die Justiz=Commissarien Störmer und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 11. November 1839.

Königliches Stadtgericht.

36. Nachdem von dem hiesigen Königl. Land= und Stadtgericht über den Nachlaß des verstorbenen Geschäfts=Commissionairs Johann Gottlieb Kalowsky der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet: den Erben desselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß wenn demohngeachtet den Erben etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nichtgeschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 7. Januar 1840.

Königliches Land- und Stadtgericht.

37. 1) Der im Jahre 1812 angeblich auf die Wanderschaft gegangene Müllergesell Michael Riesemann, ein Sohn des Altsitzers Riesemann aus Baldow, geb. den 18. März 1793, dessen hiesiges Vermögen circa 90 Rthlr. beträgt,

2) der im Jahre 1802 angeblich von hier auf die Wanderschaft gegangene und im Jahre 1815 oder 1816 in Presburg erkrankte Stellmacher Johann Jacob Duczinski, für welchen hier circa 33 Rthlr. Erbtheil verwaltet wird,

oder deren etwanige Erbnehmer werden hiermit aufgefordert sich spätestens im Termine den 10. November 1840 beim hiesigen Gerichte zu melden, zu legitimiren und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren hiesigen Verwandten ausgehändigt werden soll.

Dirschau, den 18. Dezember 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht,

38. Von dem unterzeichneten Königlichen Landgerichte werden alle Diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefinhaber an die gerichtlich recognoscirte Obligation des Einsassen Nathanael Gottlieb Primus vom 12. Juli 1798, aus welchen nach Ausweis des beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheins vom 28. Juli ejusdem in das Hypothekenbuch des Grundstücks № 12. zu Kunzendorf Rubrica III. loco 3. für die Wittwe des Deichgeschworenen Michael Tornier, Maria Ester geb. Selke zu Groß Lichtenau ein Darlehn von 333 Rthlr. 10 Sgr. Drei Hundert Drei und Dreißig Thaler Zehn Silbergroschen zu 6 pro Cent zinsbar eingetragen worden, Ansprüche zu haben vermeinen hiermit vorgeladen, diese Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens in dem

den 15. Februar 1840

vor dem Herrn Landgerichts-Rath Schelske angesetzten Präjudicial-Termine anzumelden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Document werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb wird auferlegt, und mit Amortisation des Hypotheken-Instruments und mit Anfertigung einer neuen Urkunde wird verfahren werden.

Marienburg den 30. September 1839.

Königl. Preuß. Landgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 20. Januar 1840.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	101	—
Berlin, 8 Tage. . . .	—	—
— 2 Monat. . .	99¼	99¼
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or. . . .	170	—
Augustd'or.	165	—
Ducaten, neue . . .	—	97
dito alte . . .	—	97
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—